

56-629 **Restaurierung – eine Hilfswissenschaft der Kunstgeschichte**

2st. Seminar, max. 25 TN

Mi 12.00-14.00, ESA W, Rm 119, max. 25 TN

Jede Restaurierung kann nicht nur die materielle Zusammensetzung eines Kunstwerks und die Arbeitsgänge, die zu seiner Entstehung führten, zum Vorschein bringen, auch die Veränderungen, die es im Laufe seines Bestehens durchlaufen hat, werden erkennbar. Abnutzungsspuren zeugen von seinen Aufgaben in größeren Zusammenhängen. Reliquienfunde erlauben Einblick in die Verehrung der Heiligen. Gemälderückseiten tragen Hinweise auf frühere Besitzer. Pigment- und Bindemittelanalysen bringen Fälschungen zum Vorschein.

Mit Hilfe der Restaurierung ist es immer wieder möglich, kunsthistorische Forschungsergebnisse zu überprüfen und zu präzisieren. Hin und wieder geraten festgefaste Meinungen nach der Auswertung restauratorischer Befunde ins Wanken und müssen relativiert werden. Gelegentlich kommt Neues ans Licht, das, bis dahin unbekannt, erst durch die Restaurierungsmaßnahme zugänglich wurde.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, für die Kunstgeschichte relevante Untersuchungsmethoden kennen zu lernen. An Fallbeispielen wird verdeutlicht, welche Konsequenzen aus den Ergebnissen gezogen werden können.

**Einführende Literatur:**

- Handbuch der Gemälderestaurierung / Knut Nicolaus. Köln : Könemann, [1998]
- Studying old master paintings : technology and practice ; the National Gallery technical bulletin 30th Anniversary Conference Postprints / ed. by Marika Spring with Helen Howard ...London : Archetype Publ., 2011
- Enthüllungen : Restaurierte Kunstwerke von Riemenschneider bis Kremser Schmidt ; Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg, 19.10.2008 - 25.1.2009

In dieser Veranstaltung können mit Referat und Hausarbeit 6 Leistungspunkte erworben werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich bei der Dozentin an:  
C.Klack-Eitzen@hamburg.de